

Neueste und Jüngste
Nachricht /

Von dem

Was ferner in Lifland vorgelauffen /

Durch einen

EXTRACT

Derer bey der Dankziger Post zu Stettin
eingelauffenen

Particulier = Brieffe /

den 6 Augusti, Anno 1701.



[Faint handwritten text, possibly a signature or address, is visible at the bottom of the page.]

Memmel/ den 24 Julii.

Nur kommen täglich Officirer an / so er-
barmlich bl. Siret / es sind schon alle Häuser davon /
und theils von denen Geflüchteten voll / so daß die ü-
brigen / so ankommen / den Weg nach Eilsit nehmen
müssen ; In Mietau sind auch auf 500. bleiberte / welchen von
denen Schweden angefangen worden / sich wohin sie wolten zu be-
geben / widrigen falls sie nach Riga gebracht / und nach Kriegs-
Manier tractiret werden sollen ; Die Schweden suchen alle Pfer-
de und Wagen zusammen / um die Sächsishe Güter nach Riga
zu bringen. In der Coborn-Schanze sind zwey Regimenter Mo-
scowiter gewesen / und da sie gesehen haben / wie es zugegangen /
daß an der einen Seite die Schildwachen nieder geschossen worden /
sind sie an der andern Seite herauf / und nach ihren Brüdern ge-
lauffen / hier sind über 50. Wagen mit Güter angekommen ; Die
Leute berichten / daß der ganze Weg hieher voller Mannschafft sey /
so theils gesunde / theils francke sind. Die Schweden halten Mietau
geschloffen / und kommen von dorten bis hier keine Brieffe.

Mietau den 27. Julii. Bis dato halten S. Excell. der Herz
Gen. Major Mörner / als allhier en Cheff commendirender General
gute Ordre / und sind allart in Erwartung J. Königl. Majest. von
Schweden / welcher eine Meile mit dero Armee vor hier gestanden.
Die Sachen / so denen Sachsen gehörig / und bey denen hiesigen
Einwohnern gestanden / sind confisciret / als auch aus zwey gewis-
sen Häusern / gewisser Sächsisch-Bedienten / so allhier gewohnet /
und wegen Ankunfft der Schweden weggehen müssen / alles her-
aus genommen / und nach dem Schloß gebracht worden. Von
den Königl. Sächsischen Troupen höret man nichts / nur daß
sie bey Bauschte mit den Schweden getroffen / grosse Niederlage /
mit Hinterlassung ihrer Bagage / erlitten / wovon die Confirma-
tion erwartet wird.

P. S. Se. Königl. Majest. in Schweden / sollen in Churland
haben ein Manifest lassen ausgehen / daß ein jeder bey dem Sein-
gen ruhig wohnen / und ihnen nicht das geringste Leid widerfahren /
auch dem Klagen / der von der Milice verursachte Schaden zes-
henpaltig ersiattet werden soll. Dem Herzog Ferdinand sol mes-
mand

177618

I 6

mand mehr zu pariren schuldig seyn/ sondern/ wann etwas zu decretiren ist/ sol es von J. Hochfürstl. Durchl. der Herzogin unterschrieben werden/ und alsdenn gültig seyn. Dagegen wird in diesem Mandt. befohlen/ daß man den Herzog Ferdinand hinführo einen Sächsischen General-Feld-Zeugmeister/ und keinen Herzog von Churland nennen sol/ mit einer angehengten Premie von 10000. Rthl. wer ihn liefern wird.

Mietau den 29 Julii. Von den Schweden wird gar scharffe Wache gehalten/ die Thore besetzt/ und des Nachts mit 500 Reuter patrolliret: Indessen wird das Heu hieherumb gänzlich weg furagiret/ und eine grossen Mangel desselben ins künfftige verursachet. Bis dato hat die Stadt noch keinen Unterhalt vor die Soldaten geben dörrfen/ ausser der Ausquartirung auf die Cron-Rechnung 30 Toßen Bier/ 60 Toß. Taffel-Bier/ 3 Toß. Hering/ und eine grosse Quantitet Erbsen und Grütze/ wie denn auch einem jeden Bürger eine gewisse Quantitet von den gebeutelten Mehl Zwenbacken vor die Schwedische Armee zu backen aufserleget ist/ noch sind von dem lande zu Abführung einiger Sachen nach Riga/ und zu dem Proviant 3000 Pferde entbothen/ welche auch mehrentheils angekommen; sonsten sollen die Schweden deren Armee aus 20000 Man lauter Schweden/ und noch darüber aus 1000 Finnen und 200 Esthnischen Reutern bestehet bey Thomsdorff 7 à 8 Meilen von hier stehen/ und grosse Lust zum sechten haben/ die Sächsische und Moscowitische hergegen/ soll bey Neuer-Kade unweit Birzen stehen/ und grossen Mangel an Proviant leiden/ die Schwedische Armee commendiret der König selbst/ nebst Ihm der General Lieutnant Rhenschild/ und General Lieutn. Lieven/ nebst 8 General Majors, und sollen Jh. Königl. Majest. von Schweden schlechte lust zum Frieden bezeigen/ auch den Holländischen Envoye bis dato noch nicht gesprochen haben; In Lithauen soll das erste Universal zum General Aufbruch publiciret seyn/ es wird aber davor gehalten/ daß solches nur zu Beschützung der Grenzen des Groß-Fürstenthumbs Litthauen angesehen sey.

Memmel den 31. dito. Necht igo berichtet ein Sächsischer Major, der diesen Augenblick aus dem Lager von Bauschke kommt/ daß der Sachsen und Moscowiter bey Kockenhausen gestandene Armee den Ort verlassen/ und beyde Nationen durch Littauen/ unter Bauschke zu

te zusammen gestossen/ und nach Birsen in Littauen hinauff gerücket/ und stehen in der gänglichen Meinung/ daß sie denen Schweden eine Battaille ehestes Tages liefern werden.

Dankig den 3 Augusti. Über Königsberg wird berichtet/ daß zu Marienau die Anstalt zur Abführung der Sachsen Magazin, Canonen, Bagage, ein Theil der Cankley und anderer Sachen/ nach Riga gemacht/ und bereits 500 Wagen und darüber abgeföhret worden; Der Prinz Ferdinand soll blessiret und gefangen seyn. Verwichenen Sontrag ließen zween Königl. Schwedif. Fregatten / so hernachmals am Montag nach der Pillau abgefegelt/ auf hiesiger Rhede ihre Freude nach gehaltenem Gottesdienst und Dancksagung für die verliehene Victorie / spüren / durch zweymahlige Abbrennung ihrer aufhabenden 24 Canonen. Die Sächsis. Generals Flemming/ Goltz und Brand / so allhier befindl. haben sich sehr geärgert/ daß es auf J. R. M. Ferreitornio geschehen/ und viel 1000 hiesige Einwohner sich nicht unvernügt dabei bezeuget. Warschauer Brieffe bringen / daß der König von Pohlen über diese Zeitung fast sinnlos geworden; habe sich im Zorn zu Pferde gesehet / dieses aber so fort mit der Pistohl vor den Kopff geschossen/ hernach einem von den Bären/ so zur Lust gehalten / mit eigener Hand den Kopf abgehauen / und die Wächter gezwungen / den andern / nebst 2 Löwen unter die Leuste lauffen zu lassen.

P. S. So gleich kömmt Zeitung mit der Post/ daß die Sachsen nicht allein Kockenhafen verlassen/ sondern auch die Sächsische und Moscovitische Armee von Jhro Königl. Majest. von Schweden totaliter geschlagen/ Bagage und Artillerie dero selben zu theil geworden / der Rest der Feinde soll sich aber nach Lithauen gezogen haben.

Ein anders aus Dankig vom vorigen dato. Heutige Königsberger Brieffe bringen mit/ daß Kockenhafen an die Schweden übergegangen/ und die Sachsen sich nach Birsen in Lithauen retiriret.

Extract eines Schreibens aus Carls-Crona den 30. Julij.

Es ist alhier heute ein Schiffer aus der See eingekommen/ welcher die Zeitung bringt/ wie daß Jhr. Königl. Majest. unser allergnädigster König / nachdeme Sie mit dero Armee den Düna Strom glücklich passiret/ den Feind nachgehends zu zweymahlen angetroffen/ gänzlich aus dem Felde geschlagen und alle ihre Artillerie und Bagage erobert/ die continuation davon warten wir von ihrem Orth mit ehesten.

Es wolle der geneigte Leser / sich immittelst mit diesem genügen; sintemahlen die Kiefländische Post noch bis dato aufgeblieben/ mit welcher man ein mehrers wartet.